

4329

KR-Nr. 271/2002

**Bericht und Antrag
des Regierungsrates an den Kantonsrat
zum Postulat KR-Nr. 271/2002 betreffend Förderung
von umweltfreundlichen Mobilitätskonzepten
bei Unternehmen**

(vom 28. Juni 2006)

Der Kantonsrat hat dem Regierungsrat am 13. September 2004 folgendes von Kantonsrat Thomas Hardegger, Rümliang, Kantonsrätin Esther Arnet, Dietikon, und Kantonsrat Reto Cavegn, Oberengstringen, am 16. September 2002 eingereichte Postulat zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen:

Der Regierungsrat wird eingeladen, einen Bericht vorzulegen, der die Möglichkeiten eines Anreizsystems für Unternehmen aufzeigt, die ihre Angestellten zur Benützung des öffentlichen Verkehrs motivieren.

Der Regierungsrat erstattet hierzu folgenden Bericht:

Der Pendlerverkehr zwischen den Wohnorten und den Arbeitsplätzen im Lebens- und Wirtschaftsraum Zürich nimmt ständig zu. In den Spitzenstunden am Morgen und am Abend sind die Kapazitätsgrenzen im Strassenverkehr seit Jahren erreicht. Um das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr zu erleichtern, bietet der ZVV neben einem leistungsfähigen Verkehrsangebot unter anderem auch die Bonuskarte für Unternehmen an. Die Bonuskarte ist immer ein persönliches Jahresabonnement für alle Zonen und wird so zu einer Art Generalabonnement innerhalb des ZVV. Die Unternehmen übernehmen dabei einen Teil der Arbeitswegkosten, und die Mitarbeitenden profitieren von günstigeren Konditionen im Vergleich zur gewöhnlichen Regenbogenkarte. Mit Hilfe der Bonuskarte motiviert das Unternehmen die Mitarbeitenden, vermehrt auf die öffentlichen Verkehrsmittel umzusteigen, was letztlich auch zu einer Entlastung des Strassenverkehrs führt.

Die Bonuskarte wurde 1991 eingeführt und laufend weiterentwickelt. Mittlerweile können die Unternehmen zwischen vier verschiedenen Angeboten wählen, die sie wiederum individuell ausgestalten können. Es entstehen massgeschneiderte Lösungen, die auf die besonderen Bedürfnisse jedes Unternehmens Rücksicht nehmen können. Gleichzeitig wurden die administrativen Abläufe so weit vereinfacht, dass für die Unternehmen nahezu kein Aufwand mehr entsteht. Die administrativen Prozesse werden ständig überprüft und den Entwicklungen angepasst, insbesondere im Bereich der elektronischen Medien. Grossfirmen profitieren ausserdem von einem besonderen Mengenrabattsystem, das von der Anzahl der Bonuskartenbesitzenden im Unternehmen und vom Unternehmensbeitrag abhängt. Allen neu einsteigenden Firmen wird zudem ein Einführungsrabatt im ersten Jahr gewährt.

Weil die Bonuskarte für alle Zonen im ZVV gilt, ist sie nicht nur eine Alternative für den Weg zur Arbeit, sondern auch ein attraktives Angebot für Geschäfts- und Freizeitreisen im ganzen Kanton Zürich. Dank ihrer hohen Akzeptanz und der laufend steigenden Partner- und Benutzernzahlen wurde die Bonuskarte 2002 in den ordentlichen Tarif aufgenommen. Sie kann in Kombination mit dem Halbtax-Abonnement oder mit einem Angebot von Mobility CarSharing Schweiz bezogen werden. Die Kombination mit dem Halbtaxabonnement ist für Reisen vorgesehen, die über die Verbundgrenze hinausgehen. Im Verbundgebiet profitieren die Fahrgäste von einem günstigen Zonenabonnement, ausserhalb des Verbundgebietes vom vergünstigten Streckentarif. Es entsteht ein Anreiz, den öffentlichen Verkehr auch für Geschäfts- oder Freizeitreisen mit Zielort ausserhalb des Verbundgebietes zu benutzen.

Die Kombination der Bonuskarte mit dem Angebot von Mobility CarSharing Schweiz verbindet die Vorteile des öffentlichen Verkehrs mit jenen des motorisierten Individualverkehrs. Mobility ist der führende CarSharing-Anbieter der Schweiz und zählt gegenwärtig rund 65 000 Kundinnen und Kunden. Mobility stellt schweizweit rund um die Uhr knapp 1800 Personenwagen, Kleinbusse und Kleintransporter in Selbstbedienung zur Verfügung. Ein Grossteil der rund 1000 Standorte in der Schweiz liegt an Bahnhöfen und Haltestellen des öffentlichen Verkehrs oder in deren unmittelbarer Nähe, was die Nutzung durch Fahrgäste des öffentlichen Verkehrs erleichtert. Die Kombination Bonuskarte/Mobility ist eine Mobilitätslösung, die den Mitarbeitenden wahlweise den Zugriff auf das jeweils passende Transportmittel (öffentlicher Verkehr oder individuelles Motorfahrzeug) ermöglicht. Zudem bietet Mobility jenen Unternehmen, die sich als Geschäftskunden registrieren lassen, finanzielle Vorzugskonditionen.

Gegenwärtig wird die Bonuskarte von knapp 100 Unternehmen abgegeben, darunter Firmen wie die Zürcher Kantonalbank, Swiss Re, Zürich Versicherungen, Rentenanstalt/Swiss Life, IBM, Bank Julius Bär, Migros-Genossenschaftsbund und Flughafen Zürich. Insgesamt wird die Bonuskarte von mehr als 18 000 Mitarbeitenden benutzt, was nahezu einer Verdoppelung innert zehn Jahren entspricht. Eine Weiterentwicklung des Angebots soll sich deshalb auch in Zukunft auf dieses gut eingeführte Produkt abstützen. Dazu soll im nächsten Schritt das Marktgebiet erweitert werden. In zahlreichen Unternehmen im Kanton Zürich werden Mitarbeitende beschäftigt, deren Wohnsitze in den Nachbarkantonen liegen. Seit Ende 2004 steht Fahrgästen, die regelmässig zwischen dem ZVV und einem Nachbarverbund unterwegs sind, der Z-Pass zur Verfügung. Mit dem Z-Pass können die Kundinnen und Kunden innerhalb der gelösten Zonen der beteiligten Verbunde beliebig viele Fahrten unternehmen. Das Angebot richtet sich insbesondere an Pendlerinnen und Pendler aus den Nachbarkantonen und soll deshalb um die «Bonuskarte Z-Pass» erweitert werden, mit dem die Unternehmen die Vorteile der Bonuskarte neu auch diesen Mitarbeitenden anbieten können. Die Markteinführung ist auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2007 geplant.

Neben der Weiterentwicklung des Angebots werden auch die Absatzkanäle verbessert. Bis anhin erfolgte der Vertrieb der Bonuskarte ausschliesslich durch die Verkehrsbetriebe Zürich. Neu soll die Bonuskarte auch durch die SBB angeboten werden, wodurch zusätzliches Marktpotenzial erschlossen werden kann. Die Einführung des neuen Absatzkanals ist auf Ende 2006 vorgesehen.

Als weitere unterstützende Massnahme wird gezielte Werbung eingesetzt, insbesondere der persönliche Kontakt durch ein besonderes Key Account Management. Daneben finden Einzelaktionen statt wie beispielsweise die Bewerbung der Kombination Bonuskarte ZVV/Mobility im Kanton Aargau. Im laufenden Jahr wird eine Kampagne begonnen, die besonders auf die Bonuskarte und die potentiellen Partner ausgerichtet ist. Sie ergänzt die laufenden Werbemittel wie Verkaufunterlagen für Firmen, Direct-Mail, Verkaufspräsentationen und Internetauftritt.

Unabhängig von der Bonuskarte haben die SBB eine internetbasierte Lösung entwickelt, die den Bezug von Einzelfahrausweisen direkt am Arbeitsplatz ermöglicht (online-ticket). Der direkte Zugriff und ein umsatzbezogenes Rabattsystemen für Unternehmen bilden einen attraktiven Anreiz, für Geschäftsreisen auf den öffentlichen Verkehr umzusteigen. Der ZVV hat sich dieser Neuerung angeschlossen. Das ZVV-Fahrausweissortiment kann seit November 2005 über den Online-Vertriebskanal der SBB bezogen werden.

Die Bonuskarte wurde seit ihrer Einführung zu einem Produkt entwickelt, das den Unternehmen die Möglichkeit massgeschneiderter Lösungen für die Förderung umweltfreundlicher Mobilitätskonzepte bietet. Sie wird auch in Zukunft laufend optimiert, auf veränderte Verhältnisse angepasst und durch geeignete Massnahmen gefördert.

Gestützt auf diesen Bericht beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, das Postulat KR-Nr. 271/2002 als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsidentin: Diener	Der Staatsschreiber: Husi
----------------------------	------------------------------